

Zeitweilige Gipfelsperrung am Pfaffenstein

Sächsischer Bergsteigerbund unterstützt Wiederansiedlung des Wanderfalken in der Sächsischen Schweiz

Nachdem ein Wanderfalkenpaar in der Südostseite des Pfaffensteins "Quartier" bezogen hatte, wurde eine Sperrung von drei Klettergipfeln während der Brutzeit unumgänglich. Betroffen waren die Gipfel Zwilling, Förster und Klamotte sowie die Talwege am Keilerturm.

Für die Naturschützer war wohl anfangs die Frage: Wie kooperativ würde sich der Sächsische Bergsteigerbund verhalten, wenn es um Einschränkungen und Gipfelsperrungen für die eigenen Mitglieder geht? Doch die Bedenken wurden rasch zerstreut.

Der Sächsische Bergsteigerbund (SBB) unterstützte die Bemühungen um die Wiederansiedlung des Wanderfalken von Anfang an, indem er die Einschränkungen ohne

Widerspruch akzeptierte und seine Mitglieder schnell über die Sperrung informierte. In einem Rundschreiben an alle etwa 150 SBB-Klubvertreter und in Aushängen machte der SBB die zeitweilige Gipfelsperrung bekannt und forderte alle Bergsteiger auf, erst nach Ende der Brutzeit wieder an den 3 Gipfeln zu klettern.

Das Eintreten des SBB für Natur- und Umweltschutzbelange und eine damit verbundene gute Zusammenarbeit mit den Naturschützern wird für das Bergsteigen in der Sächsischen Schweiz auch zukünftig sehr wichtig sein. Damit sollten größere Spannungen und Konflikte zwischen Bergsteigen und Naturschutz wie derzeit z.B. in Baden-Württemberg zu verhindern sein.